



„Wenn Gott uns heimbringt“,
schreibt Martin Gutl – seine
Worte haben neue Aktualität.

Foto: Scheucher | Grafik: cornlandart.at

Mache DICH
AUF
WERDE
UND
Licht!

Hauskirche im Advent
gemeinsam & allein
feiern & beten

Sonntagsblattserie mit Marlies Prettenthaler-Heckel | Teil 03

Freu dich, Himmelskind!

AUF! Am heutigen Gaudete-Sonntag werden wir noch einmal AUFgeweckt: Nur mehr eine Adventwoche. Dann rundet sich die Zeit. Passende Lieder für heute: Kündet allen in der Not (GL 221), Tochter Zion, freue dich (GL 228), Wir sagen euch an den lieben Advent (3. Str).

Kreuzzeichen: Drei Kerzen am Kranz entzünden.

Martin Gutl schreibt in einem Psalm vom zukünftigen himmlischen Fest, das uns erwartet. Heuer passen Verse aus diesem Text besser denn je in unsere ganz irdische Festerwartung:

Wenn Gott uns heimführt
aus den Tagen der Wanderschaft,
das wird ein Fest sein!
Wir werden singen, tanzen und fröhlich sein.
Wenn Gott uns heimbringt
aus den engen Räumen,
das wird ein Fest sein!
Wenn Gott uns heimbringt
aus den schlaflosen Nächten,
aus dem fruchtlosen Reden,
aus den verlorenen Stunden,
das wird ein Fest sein!
Den Raum unseres Lebens
wird er weiten in alle Höhen und Tiefen.
Keine Grenze zieht Er uns mehr.
Niemand quält sich mehr mit der Frage
„Warum“.
Wir werden einander umarmen
und zärtlich sein.
Wenn Gott uns heimführt,
das wird ein Fest sein!
Ein Gott, der mit uns die neue Erde,
den neuen Himmel gestaltet.
Wenn Gott uns heimbringt
aus den Tagen der Wanderschaft,
das wird ein Fest sein.
Ein Fest ohne Ende!

Zum Nachdenken: Worauf freuen wir uns heuer besonders, wenn wir an das Weihnachtstfest denken?

Jubellied: Hier kann man ein fröhliches Lied aus dem eigenen Repertoire singen, z.B. „Froh zu sein bedarf es wenig“ oder „Tochter Zion“ (GL 228) oder „Lobe den Herrn, meine Seele“ (GL 876)... oder festliche Musik spielen. Oder den Psalm von Martin Gutl mit eigenen Worten fortsetzen: Es wird ein Fest sein, wenn ...

Lesung aus dem Buch Jesaja (siehe Seite 22).

Vertiefung: Hören/lesen wir den Text noch einmal. Stellen wir uns vor, er ist für uns geschrieben: „Der Geist Gottes ruht auf mir“ heißt: Der Geist Gottes ruht auf DIR, auf allen, die hier zusammen sind oder die wir im Herzen bei uns haben. Er hat DICH gesandt... wozu sendet DICH Gott?

(Die Lesung noch einmal lesen – vielleicht mag diesmal jemand anderer lesen.)

Nimm ein leeres Blatt Papier, und schreibe einen Satz, der dich aus der Lesung besonders anspricht, darauf. Schreibe auch dazu, warum er dich anspricht, lass deinen Gedanken freien Lauf: Schreibe, male mit bunten Farben, verwende Sticker und Washi-Tape... Man kann einander die fertigen Werke zeigen und dazu erzählen.



Weitere Anregung zu kreativer Bibelarbeit und den Gutl-Text in voller Länge: auf www.sonntagsblatt.at oder direkt dem QR-Code folgen.

Zum Vater unser können wir Teelichter anzünden für jene, die wir jetzt gerne bei uns hätten.

Segensgebet: siehe Randspalte; zum Abschluss evtl. ein Adventlied.



Freude-Gebet

Guter Gott,
wir freuen uns auf Weihnachten.
Wir wollen mit dir einen Neubeginn feiern. Deine Geburt heißt heuer Hoffnung, dass es ein Leben nach Corona gibt, dass wir wieder umarmen dürfen, dass unser Alltag von Angst befreit wird. Das wird herrlich!

Schenke uns Kraft zum Durchhalten. Mit deinen Eltern, Maria und Josef, wollen wir in den nächsten Tagen nach Betlehem gehen, heuer ganz bewusst! Wir wollen die Not aushalten mit allen, die diese Zeit besonders schwer erleben.

Lass Frieden werden in unseren Häusern und unseren Beziehungen. Lass Frieden werden zwischen den Parteien und in den Krankenhäusern. Lass Frieden werden zwischen den Völkern! Lass Frieden werden...

Segne alle, die sich allein fühlen, mit deiner Liebe und Nähe, und lass uns bald das Freudenfest der Gottesgeburt feiern. Im Namen des Vaters...

Amen.



Marlies Prettenthaler-Heckel
ist Mutter von vier Kindern
und Fachreferentin für
Glaube & Verkündigung
im Fachbereich Pastoral &
Theologie.